

BUNDESTRAINER ZU BESUCH

Behle will sich für Stützpunkt einsetzen

Langläufer hoffen auf eine Verbesserung der Trainer-Situation und eine feste Stelle.

VON CHRISTIAN FELLNER

Krün – Die Langläufer spielen nur die zweite Geige im Landkreis, gemessen an der Aufmerksamkeit, die ihnen geschenkt wird. Alpine, Biathleten – die beiden Disziplinen beherrschen die Wintersport-Szene im Werdenfels. Dabei sind die Nordischen ganz klar in der Lage, nicht nur leise Töne anzustimmen: Denn die Arbeit der Trainer und Funktionäre im Langlauf-Bereich kann sich sehen lassen. Sieben Athleten aus der Region IV, das sind die Skigau Werdenfels und Oberland (Bad Tölz/Miesbach), haben mittlerweile den Sprung in einen Kader des Deutschen Ski-Verbands (DSV) geschafft. Darauf können die Verantwortlichen sowie auch die Sportler wahrlich stolz sein.

Dass sich da unten im Süden was tut, das wurde nun auch in der Chef-Etage beim Skiverband erkannt. Und so machte sich Bundestrainer Jochen Behle auf, um den Athleten und Funktionären rund um die Loipen von Kaltenbrunn einen Besuch abzustatten. „Das war eine gute



Experten unter sich: Bundestrainer Jochen Behle (3.v.r.) stattete dem nordischen Team (v.r.) Max Achatz, Leonhard Habersetzner, Trainer Andi Gehrke, Sandro Lorenz einen Besuch ab. Hannes Krätz (l.) informierte zudem über das geplante „Haus des Sports“.

Sache. Es freut uns, dass er vorbeigeschaut und so auch unsere Arbeit gewürdigt hat“, sagt Leonhard Habersetzner. Der Krüner ist der nordische Sportwart im Skigau Werdenfels und hofft, dass Behle mit Hilfe kann, vor allem die Trainer-Situation für die Langläufer zu verbessern. „Optimal wäre eine Stelle am Olympia-Stützpunkt (OSP)“, betont Habersetzner.

Ein Ansatz, den der Bundestrainer ebenfalls sieht. „Wir brauchen einen Trainer

vor Ort, der unter Profi-Bedingungen mit den Athleten arbeiten kann. Da wäre mit dem OSP sicher einiges möglich, denn bisher war der ja eher weniger integriert.“ Er will deshalb auch noch das Gespräch mit dem Leiter der Einrichtung, Heinz Mohr, und dem Bayerischen Ski-Verband suchen. Schließlich müsse das Training künftig auch intensiviert werden. „Je höher der Leistungsstand der Athleten wird, desto mehr muss ja auch getan werden.“

Und Behle weiß auch, dass „man derzeit vor Ort sicher an der Grenze des Machbaren angelangt ist.“

In jedem Fall gelte es, die gute Arbeit in der Region fortzuführen. „Wenn ich ein Pflänzchen am Blühen habe, dann trete ich doch nicht drauf“, stellt Behle klar. „Man merkt schließlich deutlich, dass sich hier etwas getan hat.“ Eine Tatsache, die Habersetzner durch Statistiken belegen kann. „Im bayerischen Verband sind wir hin-

ter dem Allgäu die Nummer zwei“, weiß der Sportwart, „und in Deutschland sind die Bayern die Nummer eins.“

Behle könnte sich zudem vorstellen, Sandro Lorenz, den Übungsleiter im Skizug bei der Bundeswehr in Mittenwald („Da haben wir auch einige Athleten“) mit in die Arbeit des Stützpunktes einzubauen. Damit könnten auch die Verantwortlichen gut leben. „Das könnte schon gehen, dass er uns unterstützt“, sagt Habersetzner. „Ich

denke aber, das ist Zukunftsmusik.“ Denn hinter allen Gedanken steht wie so oft der Geldfaktor. „Ideen dürfen wir schon viele haben. Aber wir können nur das bieten, was auch finanzierbar ist.“ Auch in dieser Hinsicht hoffen die Werdenfeler auf Behle. „Wir wären ihm sehr dankbar, wenn er Wege aufzeigen und aufturn könnte.“

Der Bundestrainer hat seine Hilfe zugesagt, denn von einem kann auch er nur profitieren: von starken Talenten.

REDAKTION SPORT

Peter Reinbold
Telefon 0 88 21/7 57 24
Christian Fellner
Telefon 0 88 21/7 57 19
Fax 0 88 21/7 57 26
E-Mail:
sport.gap-tagblatt
@merkur-online.de

SPORT IN KÜRZE

STOCKSCHIESSEN

Zweimal elf Teams beim EC Mittenwald

Gleich zwei internationale und gut besetzte Asphaltturniere veranstaltet der Eisstockclub Mittenwald am Sonntag, 17. Juni: Ebenso wie elf Damenmannschaften aus Tirol, Italien und Bayern sind in gleicher Anzahl auch AH-Teams aus diesen drei Ländern am Start. Beginn beider Wettbewerbe ist um 9 Uhr auf der ECM-Anlage im Ried (Anmeldung ab 8.30 Uhr).

FUSSBALL RELEGATION 2007

BEREINIGUNGSSPIELE

KL 2: Herrsching – TSV Peiting 0:1
Der Sieger steigt in die Bezirksliga auf, der Verlierer geht in die Relegation.

KK 1: Geiselbullach – SF Windach 3:0
Der Sieger steigt in die Kreisliga auf, der Verlierer muss in die Relegation.

AK 2: ASV Biburg – Herrsching II 3:1
Der Sieger schafft den Klassenerhalt in der A-Klasse, der Verlierer steigt ab.

AK 5: Schäftlarn II – Wielenbach 5:1
Der Sieger geht in die Relegation zur Kreisliga, der Verlierer scheidet aus.

BK 3: Wackersb. II – Wörnismühl II 3:2
Rottach-Egern II – Wörnismühl II 5:0
Der SV Wackersberg II hat den Klassenerhalt geschafft, der SC Wörnismühl II steigt in die C-Klasse ab.

BK 5: TSV Altenau – Wessobrunn 1:0
Der TSV Altenau steigt in die A-Klasse auf, der Verlierer spielt gegen Thaining um einen weiteren Platz in der A-Klasse.

RELEGATION ZUR BEZIRKS-LIGA SÜD

S1: SV Bad Tölz – Neuhadern 10:11 nE
S2: TSV Herrsching – FC Puchheim 1:2

S3: FC Neuhadern – FC Puchheim 2:1
Der FC Neuhadern spielt in der Bezirksliga Süd.

RELEGATION ZUR KREIS-LIGA

S1: FSV Höhenrain – SF Egling 3:6 nE
S2: RW Bad Tölz – SF Egling 6:7 nE

Die SF Egling spielen in der Kreisliga 1.

S3: SF Windach – SV Polling 3:4 nE
S4: SV Hohenfurch – SV Polling
Do., 14. Juni, 18.30 Uhr, Peiting

Der Sieger von Spiel 4 spielt in der Kreisliga 2.

RELEGATION ZUR KREIS-KLASSE

S5: TSV Pentenried – FC Eichenau 2:3
S6: Moorenweis – FC Eichenau 6:2

S7: SF Gmund – TuS Geretsried II 2:1
S8: TSV Dietramszell – SF Gmund 1:2

S9: Schäftlarn II – Söchering 4:1
S10: TSV Tutzing – TSV Schäftlarn II
Do., 14. Juni, 18.30 Uhr, Starnberg

S11: FC Issing – SV Apfeldorf 0:2
S12: Schwabbruck – Apfeldorf 2:0

Der TSV Moorenweis, die SF Gmund und der TSV Schwabbruck sowie der Sieger aus Spiel 10 spielen künftig in der Kreis-Klasse.

RELEGATION ZUR A-KLASSE

S13: Jesenwang – Genc. FFB 6:0

S14: FC Kreuth II – TSV Iffeldorf II 3:2

S15: Wessobrunn – Thaining 8:9 nE

Der TSV Jesenwang, der FC Real Kreuth II und der FC Thaining spielen künftig in der A-Klasse.

RELEGATION ZUR B-KLASSE

S16: FC Weil II – TSV FFB-West II 1:3
S17: Helfendorf II – Dietramszell II 1:0
S18: TSV Feldafing – SV Uffing II 1:0
S19: Dettenschw. II – Steingad. II 3:2

Der TSV Fürstenfeldbruck-West II, der SV Helfendorf, der TSV Feldafing sowie der FC Dettenschw. II spielen künftig in der B-Klasse.

Ausrufezeichen in Potsdam

Hürden-Sprinterin Muckenthaler gewinnt DLV-Nachwuchs-Meeting

Murnau/Potsdam – Ein Ausrufezeichen hat Hürden-Sprinterin Christina Muckenthaler beim Nachwuchs-Meeting des Deutschen Leichtathletikverbandes in Potsdam gesetzt. Die 17-jährige Uffingerin, die für den VfL Murnau startet, gewann die 100 Meter Hürden gegen die versammelte nationale Elite. Obendrein lief sie in 14,01 Sekunden eine neue Saisonbestleistung.

Schon im Vorlauf zeigte Muckenthaler mit 14,04 Sekunden, dass sie momentan gut drauf ist. Da musste sie allerdings noch Lisa Wolf vom TuS Jena den Vortritt lassen. Im Finale drehte sie den Spieß dann um und verwies ihre Kontrahentin aus Thüringen um eine Hundertstelsekunde auf den zweiten Platz.

Zur Bestleistung von 2006 fehlen dem Talent allerdings noch neun Hundertstel. Diese sollen möglichst nächstes Wochenende angegriffen werden. Dann steht bei der DLV-Junioren-Gala in Mannheim die nächste Bewährungsprobe an. Dort hat Muckenthaler auch die letzte Chance, sich für die U18-Weltmeisterschaft Anfang Juli in Ostrava (Tschechien) zu qualifizieren. Problem dabei ist aber weniger



Schnell unterwegs: Leichtathletin Christina Muckenthaler hat in Potsdam den Hürdensprint gewonnen.

die Konkurrenz, sondern die geforderte Zeit: 13,65 Sekunden. Dafür muss sie sich schon deutlich steigern.

Der Landkreis-Nachwuchs war derweil bei der Bayern-Gala im Regensburger Universitätsstadion am Start und brachte einige gute Platzierungen mit nach Hause. Hannes Wackerle von der LAG Garmisch-Partenkirchen kämpfte sich über 1000 Meter bei den A-Schülern auf Rang fünf. Mit seiner Zeit von 3:06,52 Minuten konnte der

14-Jährige durchaus zufrieden sein. Mit 10,48 Metern im Kugelstoßen verpasste Alexander Kolb vom VfL Murnau als Vierter nur knapp den Sprung aufs Stockerl bei den 15-jährigen Schülern. Auch im Weit-sprung klappte es nicht ganz. Hier belegte er mit 5,11 Metern Platz sechs.

Weitere Ergebnisse:
Männl. Jugend A 1500 Meter: 9. Markus Stöhr 4:17,16 Minuten
Männl. Jugend B 1000 Meter: 9. Julian Zenke 2:53,40 Min. 12. Dominik Lochner 3:05,24 (alle Murnau).

Dauerkarten-Saison ist eröffnet

SC Riessersee: Ab Montag Tickets erhältlich – Rabatt bis 13. Juli

Garmisch-Partenkirchen – Ralph Bader hat ein neues Lieblingswort. Spricht er von den Eintrittspreisen für die neue Eishockey-Saison, dann ist alles „human“. Menschlich also sind die Konditionen, zu denen die Fans in der 2. Bundesliga – an der Teilnahme des SC Riessersee zweifelt eigentlich keiner mehr – künftig Einlass ins Olympia-Eissport-Zentrum gewährt bekommen.

Am Montag nun beginnt der Verkauf der Dauerkarten, quasi so etwas wie der Gipfel der Humanität. „Ich denke, dass die Preise wirklich in Ordnung sind“, sagt der Manager. Berechnet hat er diese nach dem gleichen Motto wie im Vorjahr. Und daher fällt die Ersparnis gegenüber dem Kauf von Einzeltickets wieder sehr ordentlich aus. Nur ein Beispiel. Wer während der Rabatt-Aktion bis 13. Juli sein Saisonticket erwirbt, zahlt für

den Stehplatz 265 Euro statt bisher 220 Euro. Enthalten sind darin sämtliche Heimspiele der Hauptrunde, die möglichen Playoffs oder -downs, die komplette Testphase und mindestens eine Pokalpartie. „Das sind in jedem Fall 27 Spiele plus Vorbereitung“, fasst Bader zusammen. Zahlen muss der SCR-Anhänger 23 Begegnungen. „Bei der Stehplatzkarte gibt das eine Ersparnis von mindestens 82 Euro“, rechnet der GmbH-Geschäftsführer vor.

Schüler müssen statt bisher 125 Euro künftig 150 Euro für den Stehplatz in der Ostkurve berappen. Das ergibt in jedem Fall einen Rabatt von 46 Euro. Noch größer ist die Ersparnis bei den Sitzplätzen.

Bader geht den Verkauf der Saisonickets optimistisch an. „Ich hatte sogar schon einige Anrufer in der Geschäftsstelle, die sich nach Karten erkun-

den haben. Und das waren Leute, die bisher noch keine hatten. Das spornt schon an.“ Er hofft, die Zahl von 300 Dauerkarten aus der vergangenen Oberliga-Spielzeit heuer zu übertreffen. „Ich denke, das ist nicht so abwegig, wir hatten eine gute Saison, viele junge Leute im Stadion.“

Eine zusätzliche Aktion hat sich Bader noch ausgedacht: An einem speziellen Spieltag, der vorher angekündigt wird, darf jeder Dauerkarten-Besitzer eine zweite Person kostenlos mit ins Stadion bringen. **Preise-Übersicht**
Schüler: Stehplatz 150 Euro, Sitzplatz (außer A/I) 253 Euro.
Erwachsene: Stehplatz 265 Euro, Sitzplatz (ohne A/I) 403 Euro.
Er und Sie: Stehplatz 499 Euro, Sitzplatz (ohne A/I) 775 Euro.
Alle Preise werden demnächst auf der Homepage des SC Riessersee veröffentlicht.
Infos unter 0 88 21/732 20 61.

Kaluzik erneut im Halbfinale

Farchant – Tennis-Talent Nicole Kaluzik hat bei einem weiteren europäischen Turnier in der U16-Kategorie aufgehörtchen lassen. Im polnischen Zabrze schaffte die Far-

chanterin, die für den TC Oberammergau spielt, den Einzug ins Halbfinale. Gleich in Runde eins warf sie die Nummer zwei der Setzliste, Agnieszka Jasiun, aus dem Tur-

nier. Erst in der Vorrunde wurde die starke Juniorin gestoppt: Gegen die spätere Zweite, Katarzyna Kaleta, unterlag sie recht deutlich 2:6 und 2:6.

JEANTEX BIKE TRANSALP 2007

Eingespieltes Duo zum fünften Mal dabei

Auf Reinhold Grzesiczek und Jürgen Bäumler warten 19 500 Höhenmeter

Mittenwald – In fast einem Monat ist es wieder soweit: Am Samstag, 14. Juli, startet um 11 Uhr in Mittenwald mit dem „Jeantex Bike Transalp“ das härteste Mountainbike-Rennen über die Alpen. Der auch als „Trans Alp Challenge“ bekannte Klassiker wurde bereits achtmal in Mittenwald und im vergangenen Jahr in Füssen gestartet.

Bei der Jubiläumstour 2007 von Mittenwald nach Riva del Garda über rund 600 Kilometer und 19 500 Höhenmeter werden 550 Zweierteams aus 40 Nationen erwartet. Darunter sind auch zwei einheimische Fahrer: Die beiden Stabsfeldwebel an der Mittenwalder Gebirgs- und Winter-

kampfschule, Reinhold Grzesiczek(45) und Jürgen Bäumler(47). Sie starten in der Mastersklasse.

„Wir sind bis jetzt dreimal mit dem Bike und im Jahr 2006 auch mit dem Rennrad von Oberammergau nach Riva dabei gewesen“, erklärt Bäumler. Die Amateure kamen zuletzt mit den Plätzen 61, 52 und 57 immer mit dem ersten Drittel des Felds ins Ziel. Heuer starten die beiden mit der Unterstützung des Markts Mittenwald – sie übernimmt einen Teil der Startgebühren – für das Team „Trek Pro Shop“ von Stefan Leiner aus Garmisch-Partenkirchen. „Er hat uns die Bikes und die Ausrüstung zum Sonderpreis

angeboten“, sagt Grzesiczek.

Die Vorbereitung für die acht harten Etappen laufen in diesen Tagen auf Hochtouren. Absolvieren wurden bereits je eine Woche in Cesenatico und Arco. „Wir saßen zum Ausdauertraining täglich neun Stunden auf dem Rad“, berichtet Bäumler. „Daneben haben wir Abfahrten in technisch schwierigem Gelände sowie von der Mittenwalder Hütte hinab geübt.“ Partner Grzesiczek ergänzt, dass das Duo auch auf dem Rennrad bei einer sechsstündigen Tour über 150 Kilometer und 3000 Höhenmetern durchs Kühtal, Ötztal und zurück Kondition gebolzt habe.

Heuer hoffen sie deshalb

auf eine Verbesserung ihrer Leistung. „Wir möchten zwischen Rang 40 und 50 ankommen. Da das Teilnehmerfeld immer besser und professioneller wird, müssen wir aber auch unsere Anstrengungen verdoppeln“, sagt Bäumler. „Gesund ankommen“ lautet darüberhinaus ihre Devise. „Wir stürzen uns nicht wie Kamikaze-Piloten in eine wilde Abfahrt, nur um ein paar Plätze gut zu machen.“

Dabei ist das Team mehr als eingespielt: „Man sieht schon im Gesicht des Partners, ob wir verhalten oder angriffs-lustig sein können“, beschreibt Grzesiczek die mit der Zeit gewachsene Professionalität.

WOLFGANG KUNZ



Zum fünften Mal nehmen sie die Strapazen der „Transalp“ in Angriff: Reinhold Grzesiczek (l.) und Jürgen Bäumler starten in der Mastersklasse.

FOTO: KUNZ